

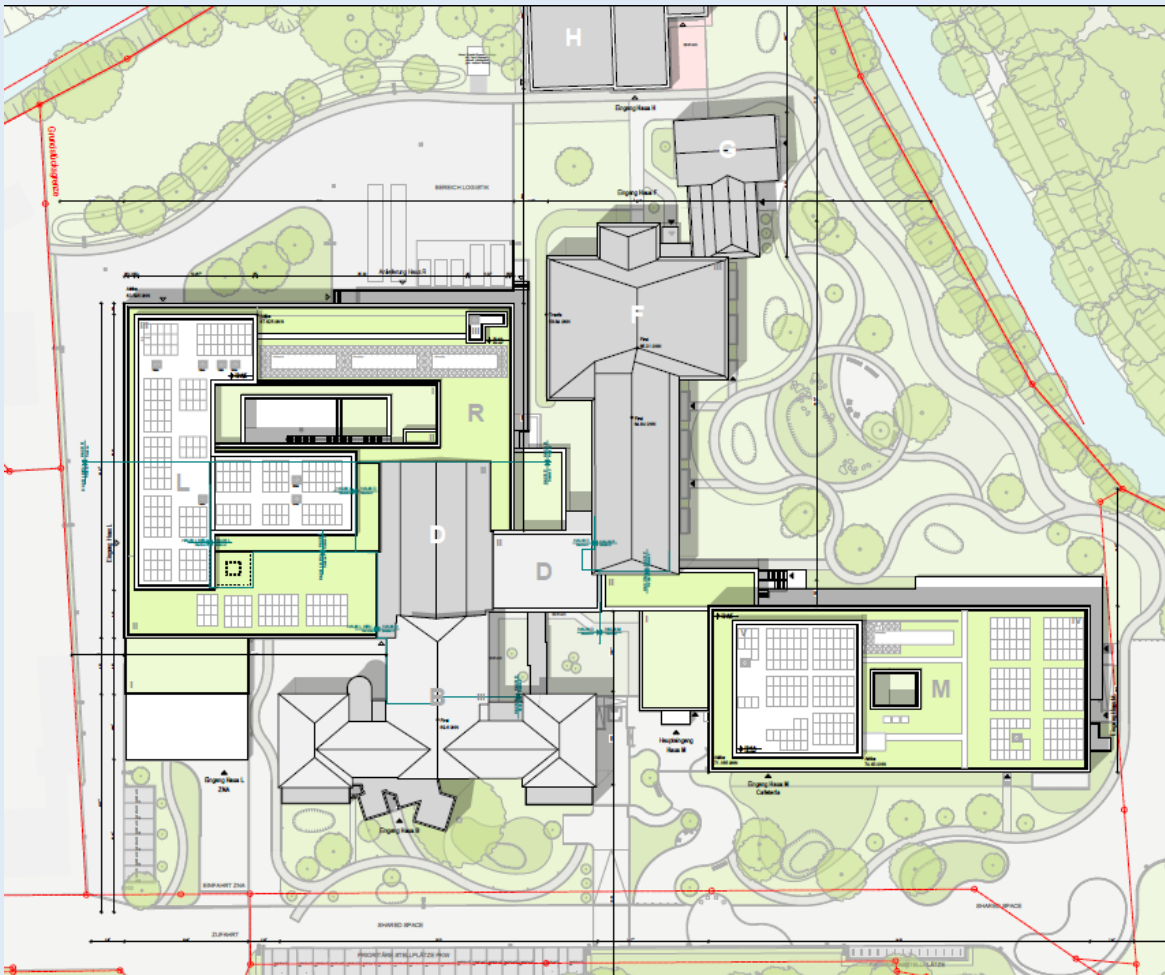
Verfahrensbeschreibung

zur

**kombinierten Bauleistungs- und Haftpflichtversicherung
inkl. Haftpflicht-Exzedenten-Versicherung**

für den Anbau des Krankenhauses Bad Oeynhausen
an die Auguste-Viktoria-Klink

der Mühlenkreiskliniken AöR



Inhaltsverzeichnis

1.	Verfahrensart	3
2.	Kommunikation während des Verfahrens	3
3.	Losaufteilung und mögliche Angebotsarten	3
4.	Versicherungsbedingungen	4
5.	Versicherungsmakler	5
6.	Vertretung eines Versicherers	5
7.	Bietergemeinschaften	5
8.	Teilnahmewettbewerb (1. Stufe) - Eignungskriterien	5
9.	Ausblick auf die Angebotsphase (2. Stufe)	6
9.1.	Fristen	6
9.2.	Verhandlungs- und Präsentationstermine (digital)	6
9.3.	Zuschlagskriterium	6
9.4.	Bewertungsmethodik	6
9.5.	Zuschlagskriterium „Niedrigster Preis“	6
10.	Verschwiegenheit und Vertraulichkeit	7
11.	Allgemeine Hinweise	7
12.	Vergabekammer	7

1. Verfahrensart

Der Auftrag wird im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 der VgV vergeben, d.h. es findet ein zweistufiges Vergabeverfahren statt.

In der 1. Stufe, dem Teilnahmewettbewerb, können alle interessierten Unternehmen einen Teilnahmeantrag einreichen. Mit dem Teilnahmeantrag ist insbesondere die Eignung für diesen Auftrag nachzuweisen.

In der 2. Stufe, die Angebotsphase, werden die geeigneten Teilnehmer zur ersten indikativen Angebotsabgabe aufgefordert. Die Vergabeunterlagen bilden die Grundlage für die Angebotserstellung.

Nach Prüfung der ersten Angebote (2. Stufe) finden Verhandlungsgespräche online mit den Bietern statt, sofern der Auftraggeber dies für geboten hält. Anschließend werden die Bieter aufgefordert ein verbindliches Angebot einzureichen.

Die Leistung wird in nachfolgenden Losen ausgeschrieben:

- Los 1 Kombinierte Bauleistungs- und Haftpflichtversicherung
- Los 2 Haftpflicht-Exzedenten-Versicherung

Der Bieter kann auf ein und mehrere Lose anbieten. Die Angebote werden jeweils separat gewertet.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

2. Kommunikation während des Verfahrens

Die gesamte Kommunikation mit den Interessenten während des Verfahrens einschließlich der Abgabe der Angebote erfolgt über die Vergabeplattform.

Unternehmen können sich über das Portal vollelektronisch an Vergabeverfahren beteiligen.

In einem unwahrscheinlichen Fall einer technischen Störung im Zusammenhang mit der Vergabeplattform, bitten wir Sie unverzüglich mit den technischen Support der Vergabeplattform Kontakt aufzunehmen.

Bewerberfragen können nur über die Vergabeplattform gestellt werden und werden nur über die Vergabeplattform beantwortet. Um eine Bewerberfrage zu stellen ist es notwendig, dass sich die Bewerber auf der Vergabeplattform registrieren. Das Risiko der vollständigen und lesbaren Übermittlung des Auskunftersuchens trägt der anfragende Bewerber. Die Bewerberantworten sind über die Vergabeplattform abrufbar.

3. Losaufteilung und mögliche Angebotsarten

Die Leistung wird in den zwei oben genannten Losen ausgeschrieben.

Je Los kann jeweils ein Angebot für 100 % des Risikos (Alleinzeichnungsangebot) oder ein Angebot lediglich für einen prozentualen Anteil des Risikos (Führungs-/Beteiligungsangebot) abgegeben werden. Die Bieter haben mit der Abgabe des Angebots mitzuteilen, auf welchen Anteil des zu versichernden Risikos sie bieten und ob sie bereit sind, als sog. "führender Versicherer" die Vertragsabwicklung zu übernehmen.

Die Mindestzeichnungsquoten sind dem Angebotsschreiben zu entnehmen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, im Rahmen der vergaberechtlichen Möglichkeiten, den Leistungsumfang (bspw. Deckungssummen, Selbstbehalte, Höchstentschädigungen) auf Grundlage der Verhandlungen so zu verändern, um eine Zeichnungsquote von 100 % zu erreichen.

Mit der Aufforderung zur Abgabe eines finalen verbindlichen Angebots wird ein abgestimmtes, ggfs. geändertes Vertrags- und Bedingungswerk vorgegeben, das dann Grundlage für den Leistungsumfang wird.

Änderungen der Vertragsbedingungen sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Die allgemeinen Vergabegrundsätze werden beachtet, insbesondere der Grundsatz der Gleichbehandlung, Transparenz und das Diskriminierungsverbot.

Sollte der letztplatzierte potentiell zum Zug kommende Bieter ein Angebot auf eine höhere Zeichnungsquote abgegeben haben, als nach Vergabe der vorhergehenden Angebote noch übrig ist, erhält er den Zuschlag nur auf die fehlende Zeichnungsquote auf 100 % und ist dann auch hinsichtlich dieses geringeren Anteils verpflichtet (auch wenn hierdurch die Mindestzeichnungsquote für Beteiligungsangebote unterschritten wird), den Vertrag zu der entsprechend anteiligen Prämie zu erfüllen.

Es werden zunächst die Leistungen zu Los 1 vergeben. Nach erfolgreicher Vergabe des Loses 1, erfolgt die Vergabe zu Los 2.

4. Versicherungsbedingungen

Das Angebot ist auf Grundlage der durch den Auftraggeber definierten Versicherungsbedingungen abzugeben.

Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens können im Zuge der Angebotsabgabe eines unverbindlichen Erstangebotes entsprechende Änderungsvorschläge, wenn dies für eine Angebotsabgabe für den Versicherer unerlässlich ist, aufgegeben werden. Die Änderungsvorschläge sind auf einer gesonderten Anlage (Formular für Verhandlungsvorschläge) mit Einreichung des unverbindlichen Erstangebotes kenntlich zu machen.

Die Auftraggeberin wird im Zuge der Aufforderung zum unverbindlichen Erstangebot ggf. verschiedene Deckungskonzepte, Deckungsvarianten und/oder Selbstbehaltsvarianten abfragen. Nach Auswertung der Erstangebote wird die Auftraggeberin die zum Zuge kommenden Varianten mit der Aufforderung zum Finalangebot bekanntgeben.

Die Auftraggeberin führt Verhandlungen mit den Bietern, sofern es die Auftraggeberin für geboten hält. Nach Ablauf der 1. Verhandlungsrunde wird auf Basis der Verhandlungen ein ggf. modifiziertes Versicherungskonzept (bspw. ergänzende Klauseln, Selbstbehalte, Deckungssummen, Höchstentschädigungen) zusammengestellt, welches allen Bietern zur Abgabe eines verbindlichen Zweitangebotes zur Verfügung gestellt wird. Die Auftraggeberin entscheidet, ob ggf. ergänzend eingereichte Klauseln als Bestandteil des Versicherungsvertrages an alle Bieter vorgegeben werden. Im Rahmen dieser Aufforderung (Aufforderung zum verbindlichen Zweit-/Finalangebot) sind die gesamten Versicherungsbedingungen dem Grunde nach zwingend.

Nach Auswertung der verbindlichen Zweitangebote entscheidet die Auftraggeberin, ob eine 2. Verhandlungsrunde durchgeführt wird. Die Bieter werden daher schon jetzt daraufhin hingewiesen, dass das Zweitangebot auf Basis der 1. Verhandlungsrunde bereits das letzte finale Angebot darstellen kann. Sofern eine 2. Verhandlungsrunde durchgeführt wird, erhalten die Bieter nach Ablauf der 2. Verhandlungsrunde die Aufforderung zur Abgabe des finalen Angebotes.

5. Versicherungsmakler

Die Ausschreibung ist unter der Verantwortung der Auftraggeberin durch einen unabhängigen Versicherungsmakler (**Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Ecclesiastr. 1-4, 32758 Detmold**) vorbereitet worden. Seine Tätigkeit umfasste die Analyse und Bewertung der vorhandenen Risiken und die Erstellung und ggf. Anpassung des Versicherungskonzeptes, wie es hier zur Ausschreibung gelangt. Die Verwaltung (Vertrags- und Schadenbearbeitung) des zu vergebenden Auftrags durch den Versicherungsmakler ist ausdrücklicher Wille der Auftraggeberin.

Zwingende Voraussetzung für die Abgabe eines Angebotes ist daher, den bestehenden Maklerauftrag vorbehaltlos zu akzeptieren.

6. Vertretung eines Versicherers

Als Bieter an dem Verfahren sind nur Versicherungsunternehmen zugelassen, die über die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als Versicherer in der Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe der §§ 8 ff., 61 ff., 67 ff. des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) oder vergleichbarer Vorschriften eines EU-Mitgliedstaates in der ausgeschriebenen Sparte verfügen.

Eine Vertretung des Versicherers ist nur zugelassen, wenn der Vertreter über eine uneingeschränkte Vollmacht für die Angebotsabgabe und über eine Vollmacht für die Abwicklung des Geschäftsverkehrs für die Dauer des Versicherungsvertrages verfügt.

Angebote durch Versicherungsmakler sind unzulässig und werden zwingend vom Verfahren ausgeschlossen. Ebenso ist eine Stellvertretung für einen Versicherer durch einen Versicherungsmakler zur Vermeidung von Interessenskonflikten (§59 VVG) ausgeschlossen. Allenfalls ist eine Vertretung durch einen Assekuradeur zulässig.

7. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften müssen sich bereits als solche bewerben. Die nachträgliche Bildung einer Bietergemeinschaft ist grundsätzlich nicht möglich. Die Bietergemeinschaft hat mit dem Angebot eine von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der alle Mitglieder der Bietergemeinschaft und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft benannt sind und
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Auftraggeberin rechtsverbindlich vertritt.

Für die Bietergemeinschaften ist Voraussetzung, dass der führende Versicherer im späteren Vertragsverhältnis der Bietergemeinschaft die Mindestzeichnungsquote gemäß Angebotsschreiben erfüllt. Die übrigen Mitglieder der Bietergemeinschaft sind zu benennen und deren Zeichnungsquote anzugeben. Auch hier ist die Mindestzeichnungsquote gemäß Angebotsschreiben durch jedes einzelne Mitglied der Bietergemeinschaft zu erfüllen.

Die Bietergemeinschaft haftet als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) grundsätzlich gesamtschuldnerisch. Ausgenommen hiervon ist der Sonderfall von anbietenden Versichererkonsortien. Hier haften die zusammen anbietenden Versicherer jeweils nur auf die von ihnen gezeichnete Quote.

8. Teilnahmewettbewerb (1. Stufe)- Eignungskriterien

Als geeignet gelten nur Unternehmen, welche die Mindestanforderungen Eignungskriterien erfüllen. Es werden grundsätzlich alle Verfahrensteilnehmer zugelassen, sofern die Mindestanforderungen erfüllt werden. Die Eignungskriterien sind der Auftragsbekanntmachung sowie dem Dokument „Teilnahmeantrag“ zu entnehmen.

Die Teilnahmefrist beträgt 30 Tage ab dem Tag nach der Absendung der Bekanntmachung.

9. Ausblick auf die Angebotsphase (2. Stufe)

9.1. Fristen

Die Einreichung eines Angebotes hat per Upload auf die Vergabeplattform zu erfolgen. Die Frist für die Abgabe eines indikativen Erstangebotes beträgt 30 Tage und beginnt mit dem Tag der Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe. Das genaue Datum wird per Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

Nach Abschluss der Erstangebotsrunde werden die Bieter zum Zweit-/Finalangebot aufgefordert. Die Abgabefrist beträgt 14 Tage und beginnt mit Aufforderung zur verbindlichen Angebotsabgabe. Das genaue Datum wird per Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

9.2. Verhandlungs- und Präsentationstermine (digital)

Die Einladungen an die Bieter der zweiten Stufe des Verfahrens sowie die detaillierte Agenda werden während des laufenden Verfahrens oder kurz nach Angebotsabgabe versendet.

9.3. Zuschlagskriterium

Das wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag (Auftrag). Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt nach folgendem Kriterium:

Nr.	Kriterium	Max. mögliche Punkte
1	Niedrigster Preis	100 Punkte

9.4. Bewertungsmethodik

Die Angebotswertung erfolgt mittels eines Punktesystems. Es können bis zu 100 Punkte erreicht werden. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl ist das wirtschaftlichste Angebot.

Im Rahmen der Wertung wird unter den eingereichten Führungsangeboten zunächst das Angebot mit dem niedrigsten Prämiensatz ermittelt. Der hinter dem niedrigsten Führungsangebot stehende Versicherer wird bei der Bezuschlagung als Führungsversicherer berücksichtigt. Alle weiteren Führungsangebote werden in der Folge als Beteiligungsangebote gewertet.

Ist das danach wirtschaftlichste Führungsangebot auch das Angebot mit dem niedrigsten Prämiensatz (Preis) insgesamt, wird dieses Angebot mit der angebotenen Maximalzeichnungsquote weiter berücksichtigt. Gibt es ein oder mehrere günstigere Beteiligungsangebote, dann wird das günstigste Führungsangebot zunächst nur mit einem geringeren Anteil (mindestens in Höhe der Mindestzeichnungsquote für Führungsangebote) berücksichtigt.

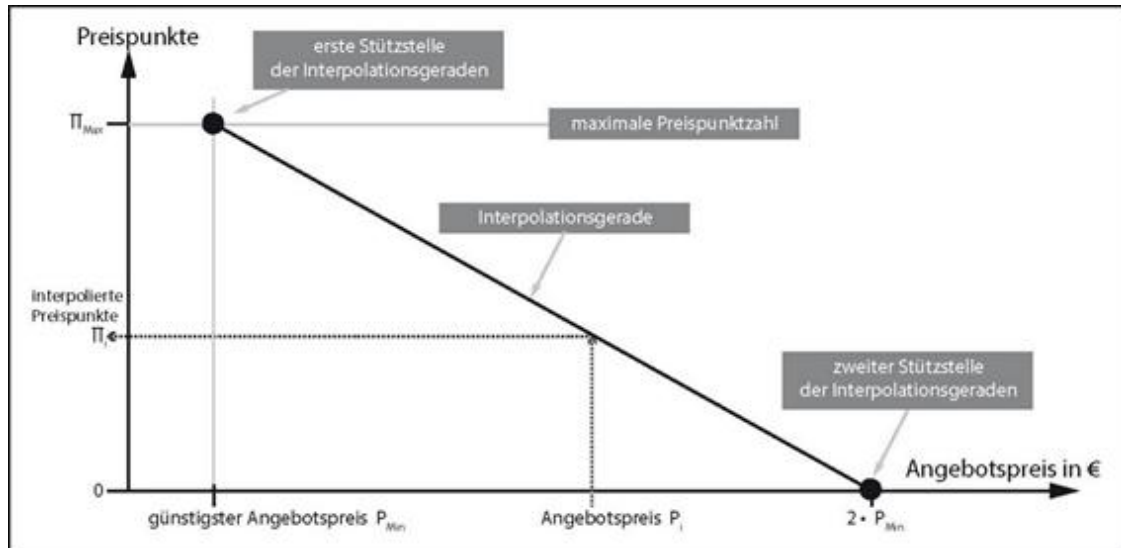
9.5. Zuschlagskriterium „Niedrigster Preis“

Bewertet wird die Höhe der Gesamtprämie gemäß dem Dokument „Preisblatt“.

Die für das Zuschlagskriterium Niedrigster Preis zur Verfügung stehenden Punkte werden nach dem folgenden Punkteschlüssel verteilt:

- Der niedrigste Preis erhält die volle Punktzahl, = 100 Punkte.

- Für das 2-fache des niedrigsten Preises werden 0 Punkte vergeben. Alle Angebotspreise darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte.
- Angebote deren Angebotspreise zwischen dem niedrigsten Angebotspreis und dem 2-fachen des niedrigsten Angebotspreises liegen, erhalten eine Punktzahl gemäß linearen Interpolation.



10. Verschwiegenheit und Vertraulichkeit

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung der Angebote verwendet werden.

Jeder Bieter hat auch nach Beendigung des Vergabeverfahrens über die ihm bei der Vergabe bekannt gewordenen Angelegenheiten der Auftraggeberin Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebots beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.

11. Allgemeine Hinweise

Die Kommunikation ist in deutscher Sprache zu führen. Angebote und darin enthaltene Unterlagen wie Erklärungen, Referenzen oder sonstige Nachweise sind ausschließlich in deutscher Sprache vorzulegen. Sofern ein fremdsprachiger Nachweis als Bestandteil eines Angebots vorgelegt wird, ist neben dem Nachweis jeweils eine Übersetzung des Nachweises vorzulegen. Ausnahme dieser Regelung bildet ein ggf. einzureichender Nachweis zum Finanzrating.

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung oder Kostenerstattung gezahlt.

Für Ihre Beteiligung am Verfahren bedanken wir uns im Voraus.

12. Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Westfalen
 Behörde in Münster
 Albrecht-Thaer-Straße 9
 48147 Münster

Anlagen

Anlage 1 Leistungsbeschreibung

Anlage 2 Teilnahmeantrag_Formular

Anlage 3 Bewerbergemeinschaft_Formular

Anlage 4 Eigenerklärung Russland_Formular